



**Der Magistrat  
STADT GROSS-UMSTADT**

**Groß-Umstadt, den 31.01.2017**

## **Niederschrift**

### **8. Haupt- und Finanzausschusssitzung vom 30.01.2017**

#### **Anwesend:**

##### **Ausschussvorsitzender**

Herr Karlheinz Müller

##### **Ausschussmitglied**

Herr Heiko Handschuh

Herr Siegfried Hartleif

Herr Norbert Knöll

Frau Miriam Mohr

Herr Dr. Fritz Roth

##### **Stellvertretende Mitglieder**

Herr Martin Kleine

Vertreter für Oliver Schröbel

Herr Matthias Kreh

Vertreter für Mathias Horn

Herr Hansgeorg Münch

Vertreter für Klaus Scheuermann

##### **Bürgermeister**

Herr Bürgermeister Joachim Ruppert

##### **Magistrat**

Herr Stadtrat Diethard Kerkau

##### **Seniorenbeirat**

Herr Reinhard Daum

##### **Verwaltung**

Herr Ingo Huber

##### **Schriftführerin**

Frau Susanne Schübler

**Nicht anwesend:**

**Stellvertretender Ausschussvorsitzender**

Herr Klaus Scheuermann

Entschuldigt; Vertreter: Hansgeorg  
Münch

**Ausschussmitglied**

Herr Mathias Horn

Entschuldigt; Vertreter: Matthias Kreh

Herr Oliver Schröbel

Entschuldigt; Vertreter: Martin Kleine

Beginn der Sitzung:

20:00 Uhr

Ende der Sitzung:

21:30 Uhr

# **Tagesordnung:**

## **8. Haupt- und Finanzausschusssitzung am 30.01.2017**

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Mitteilungen des Magistrates und des Ausschussvorsitzenden
- 3.1. KIP-Projekte
4. Haushalt 2017; Fragerunde mit dem Kämmerer
5. Nachwahl in das Kindergartenkuratorium des kirchlichen Kindergartens "Realschulstraße"
6. Nachwahl einer Stellvertreterin für den Frauenbeirat
7. Feststellung des vorgelegten Jahresabschlusses der Stadtwerke Groß-Umstadt zum 31.12.2010
8. Verwendung des Jahresgewinns zum Jahresabschluss 2010 der Stadtwerke Groß-Umstadt
9. Groß-Umstadt beschafft sozial verträglich und ökologisch nachhaltig  
Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" vom 07.12.2016
10. Mitteilungen und Anfragen

### **Zu TOP 1 Begrüßung**

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung, stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und begrüßt die Ausschussmitglieder, die Mitglieder des Magistrates, die Mitglieder des Seniorenbeirates sowie die anwesenden Personen der Verwaltung. Er stellt Beschlussfähigkeit fest. Änderungswünsche zur Tagesordnung bestehen nicht.

### **Zu TOP 2 Genehmigung der Niederschrift**

Gegen die Niederschrift der 7. Ausschusssitzung bestehen keine Einwände, sie gilt somit als genehmigt.

### **Zu TOP 3 Mitteilungen des Magistrates und des Ausschussvorsitzenden**

Von Seiten des Ausschussvorsitzenden liegen keine Mitteilungen vor.

Der Bürgermeister bringt sein Bedauern zum Ausdruck, dass die Veranstaltung des Landkreises in der Stadthalle bezüglich der Baumaßnahme „Kreiskrankenhaus“ am gleichen Tag wie die Stadtverordnetenversammlung am 02.02.2017 stattfindet. Leider konnte keine Abstimmung der Termine stattfinden. Der Landrat sei aber darüber informiert worden, dass die teilnehmenden Stadtverordneten die Veranstaltung frühzeitig verlassen werden.

### **Zu TOP 3.1 KIP-Projekte**

Die nachgereichte Mitteilungsvorlage des Fachbereich 2 über das KIP-Programm wird vom Bürgermeister erläutert.

Herr Handschuh bittet darum, die Anlage dieser Mitteilung bis zur Stadtverordnetenversammlung nochmals zu überarbeiten und in DIN A4 quer nachzureichen.

#### **Inhalt der Mitteilung**

Beigefügt wird die aktuelle Aufstellung der genehmigten und noch nicht genehmigten KIP-Projekte vorgelegt.

Zur Kenntnis genommen

#### **Zu TOP 4    Haushalt 2017; Fragerunde mit dem Kämmerer**

Es besteht Einvernehmen darüber, dass die Fragen der Fraktionen schriftlich beim Fachbereich 2 eingereicht werden sollen, wenn nicht bereits geschehen. Herr Handschuh bittet darum, dass die Vorgehensweise bei den Sitzungen bezüglich noch kommender Haushaltspläne im Ältestenrat behandelt werden soll. Man müsse sich auf eine einheitliche Behandlung von Fragen einigen. Die schriftliche Einreichung von entstandenen Fragen aus Klausurtagungen halte er für den richtigen Weg.

Der Bürgermeister bietet zudem an, dass die Fraktionen den Fachbereichsleiter 2 zu den Klausuren bezüglich der Haushaltspläne einzuladen. So könnten einige Fragen schon direkt beantwortet werden.

Herr Dr. Roth bemängelt, dass bei der mittelfristigen Finanzplanung das Haushaltsjahr 2016 als Basis genommen wurde, was nicht gesetzeskonform sei. Die Verwaltung hat hier eine andere Auffassung der gesetzlichen Vorgabe. Herr Dr. Roth bittet darum, dies rechtlich prüfen zu lassen.

Die in der Sitzung gestellten Fragen wurden von Herrn Huber aufgenommen und werden schriftlich beantwortet.

Die Fragen der Fraktionen, die Herrn Huber bis heute vorlagen werden bzw. sind schon schriftlich beantwortet und werden diesem Protokoll beigelegt.

#### **Zu TOP 5    Nachwahl in das Kindergartenkuratorium des kirchlichen Kindergartens "Realschulstraße"**

##### **Beschluss:**

Als Stellvertreter für das Kindergartenkuratorium des kirchlichen Kindergartens „Realschulstraße“ wird nachgewählt:

Martin Kleine

##### **Abstimmungsergebnis:**

9 Jastimmen

**Zu TOP 6 Nachwahl einer Stellvertreterin für den Frauenbeirat**

**Beschluss:**

Als Stellvertreterin von Frau Erna Macht für den Frauenbeirat des Vereins „Frauen für Frauen“ wird gewählt:

Frau Marina Glorius

**Abstimmungsergebnis:**

9 Jastimmen

**Zu TOP 7 Feststellung des vorgelegten Jahresabschlusses der Stadtwerke Groß-Umstadt zum 31.12.2010**

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung stellt den vom Magistrat zur Feststellung vorgelegten Jahresabschluss der Stadtwerke Groß-Umstadt zum 31. Dezember 2010 fest.

Das Geschäftsjahr 2010 schließt mit einem Jahresgewinn in Höhe von 197.444,71 € ab.

**Abstimmungsergebnis:**

6 Jastimmen  
1 Neinstimme  
2 Enthaltungen

**Zu TOP 8 Verwendung des Jahresgewinns zum Jahresabschluss 2010 der Stadtwerke Groß-Umstadt**

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die vom Magistrat zur Beschlussfassung vorgelegten Vorschläge zur Verwendung des Jahresgewinns zum Jahresabschluss 2010 der Stadtwerke Groß-Umstadt.

- Gewinnverwendung im Betriebszweig „Wasserversorgung“  
Der Gewinn des Betriebszweiges „Wasserversorgung“ in Höhe von 144.985,63 € wird der zweckgebundenen Rücklage zur späteren Sanierung der Pumpstation „Haxenmühle“ zugeführt.
- Gewinnverwendung im Betriebszweig „Abwasserentsorgung“  
Der Gewinn des Betriebszweiges „Abwasserentsorgung“ in Höhe von 8.271,31 € wird auf das kommende Jahr vorgetragen und so zum Abbau des Verlustvortrages aus Vorjahren verwendet.
- Gewinnverwendung im Betriebszweig „Baubetriebshof“  
Der Gewinn des Betriebszweigs „Baubetriebshof“ in Höhe von 44.187,77 € wird auf das kommende Jahr vorgetragen und zum Abbau des Verlustvortrages aus Vorjahren verwendet.

### **Abstimmungsergebnis:**

6 Jastimmen  
3 Enthaltungen

### **Zu TOP 9**

#### **Groß-Umstadt beschafft sozial verträglich und ökologisch nachhaltig**

#### **Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" vom 07.12.2016**

Herr Hartleif erläutert den Antrag seiner Fraktion. Der Antrag beziehe sich auf Beschaffungen mit einem Wert von über 15.000 EURO. Der Bürgermeister erklärt, dass man bei den Beschaffungen generell die Vergaberichtlinien zu beachten habe. Die Richtlinien enthalten ohnehin schon viele Bestimmungen, auf die der Antrag abzielt. Aufgrund dieser gesetzlichen Vorgaben könne die Stadt nicht immer ihren Wünschen folgen. Man bemühe sich immer, in den Ausschreibungen die gewünschten Aspekte zu berücksichtigen.

#### **Beschluss:**

Der Magistrat wird aufgefordert, einen Beitrag für eine sozialere und ökologisch nachhaltigere Beschaffung der Stadt zu leisten. Dazu wird zukünftig die Vergabe öffentlicher Aufträge ab einem Auftragswert von € 15.000 ohne Berücksichtigung der Mehrwertsteuergrundsätzlich an sozialen, ökologischen, umweltbezogenen und innovativen Anforderungen gemäß § 3 des Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetzes ausgerichtet.

Gemeinsam mit allen anderen Zuschlagskriterien und der Bekanntgabe von deren Gewichtung sollen diese Anforderungen in der Bekanntmachung und in den Vergabeunterlagen genannt werden. Im Ausnahme-

fall sind die Gründe aktenkundig zu machen, warum die Kriterien nicht gefordert werden.

Diese Regelung soll auch für die Aufträge der Eigenbetriebe und der Anstalten des öffentlichen Rechts in städtischer Trägerschaft gelten. Der Magistrat wird aufgefordert, im Haupt- und Finanzausschuss jährlich über die Beschaffungspolitik der Kommune zu berichten und pauschaliert darzustellen, für welche Aufträge soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen in welcher Form gestellt und erfüllt wurden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

5 Jastimmen  
4 Enthaltungen

### **Zu TOP 10    **Mitteilungen und Anfragen****

Der Bürgermeister stellt ein Konzept über die Neustrukturierung der Verwaltung vor. Es gehe im Wesentlichen darum, Bereiche, die seither an verschiedenen Sachgebieten angesiedelt seien, zusammenzuführen. Ein klassisches Beispiel hierfür sind die Sport- und Mehrzweckhallen. Diese werden in baulichen Angelegenheiten vom Fachbereich 5, in personellen Dingen vom Fachbereich 1 und in wirtschaftlichen Belangen vom Fachbereich 1.3 betreut. Eine Zusammenführung wäre hier aus vielerlei Gründen sinnvoll.

Das Konzept wird vom Bürgermeister als Pdf-Datei zur Verfügung gestellt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen bedankt sich der Ausschussvorsitzende für die Aufmerksamkeit und schließt die Sitzung.

Karlheinz Müller  
Ausschussvorsitzender

Susanne Schübler  
Schriftführerin